

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1950**

128 (20.6.1950)

# ETTlinger ZEITUNG

Erscheinungsweise: Täglich mittags außer sonntags. — Durch die Post 1.90 DM, zuzüglich 54 Pfg. Zustellgeld. — Einzelnummer 15 Pfg. — Frei Haus 2.20, im Verlag abgeholt 1.90 DM

Badischer Landmann  
gegründet 1896



Süddeutsche Heimatzeitung  
für den Albgau

Anzeigenpreise: die 6-gespaltene Millimeterzeile 15 Dpf. — (Preisliste Nr. 1.)  
Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatsersten angenommen werden.

2. /51. Jahrgang

Dienstag, den 20. Juni 1950

St. 128

## Für 3,8 Milliarden USA-Lieferungen Seit dem Potsdamer Abkommen

Heilbronn (UP). Die Unterstützung aller aufbauwilligen Kräfte in Deutschland durch die amerikanische Besatzungsmacht sagte der stellvertretende amerikanische Hohen Kommissar Buttenwieser in einer Ansprache im Heilbronner Amerikahaus zu. Er versicherte, die USA würden allen Deutschen tatkräftig helfen, die mitarbeiten, aus dem deutschen Volk eine friedliche und stabile Nation zu machen. Nicht zuletzt hänge von den Ergebnissen dieser Bemühungen die Dauer der Besetzung ab, denn das deutsche Volk müsse zeigen, daß es den Weg des Friedens gehen wolle. Buttenwieser gab bekannt, Deutschland habe allein von der Verwaltung des Marshall-Planes und von der Steg Lieferungen im Werte von 3,8 Milliarden erhalten, über deren Verrechnung man wohl nur absehbar Zeit nicht sprechen werde. Schließlich meinte er, mit „tiefem Bedauern“ müsse die amerikanische Regierung feststellen, daß gewisse hohe deutsche Bundes- und Länderbeamte immer wieder die Besatzungsmächte herabsetzen oder herausfordernde Behauptungen zur Frage der Kriegsschuld Deutschlands aufstellten.

## Anfragen und Anträge in Bonn Die Regierung soll sich äußern

Bonn (UP). Die Einstellung aller laufenden Entnazifizierungsverfahren wird in einem dem Bundestag zugedeckten Antrag der nationalen Gesetzgeber verlangt, mit der Begründung, daß in Anbetracht des zur Verabschiedung stehenden Gesetzes zur Beendigung der Entnazifizierung die Einstellung von schwebenden Verfahren eine große Kostenersparnis bedeuten würde. Die Gleichstellung der aus Konzentrationslagern der Ostzone Entlassenen mit den Rückkehrern wird in einem Antrag der nationalen Rechts an den Bundestag angefordert. In einer Anfrage der CDU wird schließlich die Bundesregierung um Auskunft ersucht, wie sie den vom Bundestag gefassten Beschluß über den Wiederaufbau der vom Kriege zerstörten landwirtschaftlichen Anwesen zu verwirklichen gedenkt.

## Schanghai-Häftlinge freigelassen

Aus dem Landsberger Gefängnis entlassen Frankfurt (UP). Fünf im sogenannten Schanghai-Prozess von 1947 verurteilte Deutsche sind vom Befehlshaber der amerikanischen Streitkräfte in Europa, General Handy, begnadigt worden. Die fünf Deutschen wurden aus dem Landsberger Gefängnis entlassen, nachdem sie fast fünf Jahre Haft verbüßt hatten. Sie waren von einem amerikanischen Militärgericht in Schanghai wegen Spionage für Japan nach der Kapitulation Deutschlands zu Freiheitsstrafen von fünf bis zu zehn Jahren verurteilt worden. Ihre Namen sind: Felix Altenburger, Sekretär der früheren deutschen Botschaft in Peking, verurteilt zu acht Jahren Gefängnis; Franz Sieberg, ehemaliger deutscher Generalkonsul in Kanton, mit fünf Jahren Haft; Hans Niemann und Oswald Ulbricht, Angestellte einer Rundfunkstation in Kanton, verurteilt zu je fünf Jahren Gefängnis; Herbert Müller, Berichterstatter des früheren Deutschen Nachrichtenbüros, der zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt worden war.

## Deutsche Burschenschaft neugegründet Aufbau nach demokratischen Grundsätzen

Marburg (UP). Auf dem in Marburg-Uckershausen zum Wochenende abgehaltenen Burschentag 1950 beschlossen über 150 Vertreter von 89 studentischen Verbindungen aus allen Teilen der Bundesrepublik die Wiedergründung der im Jahr 1815 gegründeten „135 Jahre alten Deutschen Burschenschaft“. Zwei Drittel der studentischen Vereinigungen erklärten sofort ihren Beitritt, während die anderen die Entscheidung ihren Konventen überlassen wollten. Der alte Wahlspruch „Ehre, Freiheit, Vaterland“ soll auch in Zukunft beibehalten werden. Die Burschenschaft soll nach demokratischen Grundsätzen aufgebaut und geleitet werden.

## Parlamentarier-Treffen in der Schweiz Deutsche und Franzosen versammelt

Rheinfelden (Schweiz). (ZSH). Die zweite deutsch-französische Parlamentarische Konferenz begann in Rheinfelden in der Schweiz. An ihr nehmen je 35 Delegierte aus Frankreich und Deutschland teil, u. a. auch der ehemalige deutsche Reichstagspräsident Löbe. Auf der Tagesordnung steht u. a. auch der Schuman-Plan, zu dem gleich am ersten Tag der ehemalige französische Minister Philip sprach. Er sagte, es dürfe auf keinen Fall ein Kartell gebildet werden. Das Grundproblem des Planes sei, eine Synthese zwischen freiem Wettbewerb und Planwirtschaft zu finden.

## Belgiens Ja zur Zahlungsunion

Ratifizierung noch durch das Kabinett Brüssel (UP). Der belgische Ministerpräsident Duveusart gab ein Kommuniqué heraus, in dem es heißt, Außenminister van Zeeland habe dem neuen Plan für eine europäische Zahlungsunion zugestimmt. Der Plan bedürfe nun noch der Ratifizierung durch das Kabinett. Der revidierte Entwurf stelle eine „beträchtliche Verbesserung gegenüber dem ursprünglichen Vorschlag“ dar.

## Gegenvorschläge zur Stahl-Union Beginn der Pariser Konferenz - London wird laufend informiert

London (UP). Die Gegenvorschläge der britischen Regierung zum Schuman-Plan (Verzahnung der westeuropäischen Kohlen- und Stahlindustrie) sind nunmehr fertiggestellt worden. Sie sollen dem Kabinett im Laufe dieser Woche zur Billigung vorgelegt werden.

Unter Leitung Sir Edwin Plowden's hatte ein auf Anordnung der Regierung gebildeter Ausschuss von Sachverständigen in der vergangenen Woche die Gegenvorschläge zum Schuman-Plan ausgearbeitet. Nach ihrer Billigung durch das Kabinett wurden sie in die Hände der französischen Regierung gelangen. Über den Inhalt der britischen Gegenvorschläge war bisher nichts zu erfahren. Auf amtlicher britischer Seite besteht der Wunsch, die Schuman-Plan-Besprechungen in ihrem Anfangsstadium nicht durch Veröffentlichung von Gegenvorschlägen zu präjudizieren. Es ist aus diesem Grunde anzunehmen, daß mit einer Veröffentlichung der Gegenvorschläge einwilligen noch gewartet wird, bis die Verhandlungen richtig in Gang gekommen sind. Unterzogene Gegenvorschläge lediglich zur Information dienen und nicht etwa als eine Alternative zum Schuman-Plan zu betrachten seien.

Inzwischen sind die meisten deutschen Delegierten zur Schuman-Plan-Konferenz nach Paris abgereist. Die Beauftragten Frankreichs, der deutschen Bundesrepublik, Italiens, Belgiens, der Niederlande und Luxemburges werden am 20. Juni um 4 Uhr nachmittags im französischen Außenministerium zusammenzutreten, um die Konferenz über die Verwirklichung des Schuman-Plans zu eröffnen. Als einziges Industrieland Westeuropas ist Großbritannien nicht auf der Konferenz vertreten. Frankreich hat versprochen, die britische Regierung über den Fortgang der Verhandlungen in Paris zu informieren, in der Hoffnung, daß sie doch noch zur Teilnahme bereit sein wird.

Der Pariser Konferenz sind zwei Ziele gesetzt: der Zusammenschluß der Stahl- und Kohlenindustrien der fünf Länder und die Bildung einer neuen Behörde, um diese zu verwalten.

## Wo sind die Kriegsgefangenen?

Westmächte wollen in Moskau intervenieren

Washington (UP). Aus diplomatischen Kreisen Washingtons verlautet, daß die Westmächte die Absicht haben, Moskau um Auskunft über das Schicksal von schätzungsweise 1,5 Millionen deutscher Kriegsgefangener zu bitten, die „verschunden“ sind. Entsprechende Pläne sollen gegenwärtig in Washington, London und Paris vorsichtig erwohnen werden. Die gleichen Gewährleute erklären, die westdeutsche Bundesregierung sei den Westmächten gegenwärtig beifällig, einen Überblick über die vermögenden Gefangenen auszuarbeiten. Die Westmächte glauben nicht, daß alle diese vermögenden deutschen Kriegsgefangenen noch am Leben seien. Sie schätzen jedoch, daß über 200 000 von ihnen noch in der Sowjetunion zurückgehalten werden. Seitens der Westmächte wird angenommen, daß die meisten der vermögenden Gefangenen aufgrund der schlechten Behandlung und vor allem im strengen Winter 1946/47 gestorben sind.

## Absage an extreme Parteien

Ergebnis der Wahlen in Nordrhein-Westfalen - CDU und SPD weitans an der Spitze - Schwere Niederlage der Kommunisten - Verdoppelung der FDP-Mandate - Spillierparteien bedeutungslos

Düsseldorf (UP). Die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen ist in der Volksabstimmung vom Sonntag nach dem vorläufigen Endergebnis angenommen worden. Insgesamt wurden abgegeben 6 269 002 Stimmen. Davon waren ungültig 604 474 Stimmen, insgesamt gültig 5 664 528 Stimmen. Mit Ja stimmten 1 627 808 Wähler, mit Nein 2 237 720 Wähler.

Bei der Landtagswahl für den Landtag von Nordrhein-Westfalen wurden bei 3 469 979 Wahlberechtigten 6 269 139 gültige Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug 72,57 Prozent gegenüber 67,3 Prozent bei den Landtagswahlen 1947.

### Im einzelnen erhielten:

	Wahl 1949	Wahl 1947	
CDU	2 288 496 — 36,86 %	39,9 %	37,6 %
SPD	2 066 687 — 32,35 %	31,4 %	31,9 %
FDP	748 499 — 12,7 %	6,6 %	5,9 %
KPD	338 926 — 5,46 %	7,6 %	14,0 %
Zentrum	468 499 — 7,32 %	9,0 %	9,8 %
DP	109 492 — 1,77 %	—	—
DRP	114 059 — 1,82 %	1,8 %	0,5 %
RSP	119 127 — 1,92 %	2,1 %	—

Nach vorläufigen Berechnungen wird der Landtag von Nordrhein-Westfalen über 215 Mandate verfügen. Davon werden besetzen die:

CDU	93 Sitze, bisher 92 Sitze,
SPD	68 Sitze, bisher 64 Sitze,
FDP	26 Sitze, bisher 12 Sitze,
Zentrum	16 Sitze, bisher 20 Sitze,
KPD	12 Sitze, bisher 28 Sitze.

Von bekannten Persönlichkeiten wurden u. a. wiedergewählt: Carl Severing, der frühere preußische Innenminister, in seinem Bielefelder Wahlkreis, und der NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Nötting in seinem Iserlohn-Wahlkreis. Max Reimann, der Spitzenkandidat der KPD im Wahlkreis 107 (Dortmund II) ist geschieden worden. Er erhielt in seinem Wahlkreis mit 4082 Stimmen nur zwei Drittel der Stimmen, die er bei der Landtagswahl 1947 bekommen hatte.

### Die neue Regierung?

Aus diesen Zahlen, an denen sich bei Feststellung der abschließenden amtlichen Ergebnisse höchstens noch kleine Veränderungen ergeben werden, ist klar ersichtlich, daß die beiden großen Parteien, CDU und SPD, die entscheidenden politischen Kräfte geblieben sind. Das Volk hat dem Radikalismus in jeder Form, rechts und links, seine Stimme verweigert. Besonders ins Auge fallend ist auf der einen Seite Dezimierung der Kommunisten, auf der anderen Seite der starke Zuwachs der FDP und das Scheitern der Spillierparteien. Welche Regierung nun gebildet wird, ob „Kleine Koalition“ der CDU und FDP oder „Große Koalition“ unter Einbeziehung der SPD, wird eine Frage der kommenden Tage und Wochen sein.

## Wohin steuert Japan?

Bevölkerung — Industrie — Absatz

McArthur hat unlängst Japan, über dessen Zukunft gegenwärtig bedeutungsvolle Besprechungen geführt werden, mit einem gewaltigen Konzentrationslager von 80 Millionen Menschen verglichen und die amerikanischen Besatzungstruppen als Gefängniswärter bezeichnet. Er hätte hinzufügen können, daß sich die Zahl der Insassen dieses von der übrigen Welt isolierten Konzentrationslagers jährlich um rund 2 Millionen vergrößert und die Agrarproduktion zur Ernährung der rapide anwachsenden Bevölkerung seit längerem nicht mehr ausreicht.

Andererseits aber ist der Aufschwung der japanischen Industrie erstaunlich, die nur unwesentlich beschädigt den Krieg überstanden hat und seither mit Hilfe beträchtlicher amerikanischer Gelder wieder auf Hochtouren gebracht wurde. Man ist über die hohe Produktionskraft dieser Industrie noch erstaunt, wenn man bedenkt, daß das heutige Japan wirtschaftlich einem Torso gleicht, da es keine nennenswerten eigenen Rohstoffquellen besitzt, sondern es seine natürlichen Rohstoffquellen sowie auch seine wichtigsten Absatzmärkte auf dem asiatischen Festland vollständig eingebüßt hat. Krampfhaft versucht deshalb der japanische Export, einen Ersatz für die verlorenen fremdlichen Märkte zu finden, indem er sich nach der westlichen Welt orientiert.

Schon rein preislich ist die japanische Konkurrenz für die westlichen Länder gefährlich, da sich die japanischen Realöhne noch um rund 50 Prozent unter dem Vorkriegsniveau bewegen. Die erste Reaktion gegen das Wiederaufkommen der japanischen Konkurrenz und des damit verbundenen Dumpings kommt vor allem aus dem Sterlinggebiet, besonders von Seiten der britischen Baumwollindustrie, die bereits verschiedene Märkte an die billigeren japanischen Produzenten verloren hat. Aber auch in den USA beginnt man sich mit der neuen japanischen Wirtschaftsfähigkeit zu befassen. Um so verlockender wirkt deshalb das sowjetrussische Versprechen einer Erschließung des chinesischen Absatzmarktes, von dem das japanische Wirtschaftsleben unzweifelhaft abhängt. Japan hat ein vitales Interesse an den mandchurischen Rohstoffen, und in Rotchina besteht ein gewaltiger Bedarf an japanischen Erzeugnissen. Ein gegenseitigen Warenaustausch aber stehen nahezu unüberwindliche politische Schwierigkeiten entgegen, da die Gewährleistung eines Zuganges zum asiatischen Festland einzig von der Sowjetunion und Rotchina abhängt, die zweifellos gewillt sind, bei den Friedensvertragsverhandlungen mit Japan diese wichtige Trumpfkarte entsprechend auszuspielen.

In Japan selbst ist man bestrebt, dieser Entwicklung voranzukommen, indem der neue Handelsminister Sarato Takase erklärte, er werde seine Hauptanstrengungen auf die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zu Rotchina richten, ohne daß dagegen von amerikanischer Seite eine Einwendung erhoben würde. Man würde zweifellos in den Kreisen um McArthur begrüßen, wenn die Aufnahme von Handelsbeziehungen zwischen Tokio und Peking ohne politische Konzessionen möglich wäre, was jedoch ernsthaft bestritten wird. Die Japaner wissen das, und so versuchen sie geschickt, jede Chance, die sich ihnen aus den Vorgängen in Ostasien bietet, zu ihrem Vorteil auszunutzen.

Es ist sehr schwer zu sagen, wohin dieser japanische Kurs führt, da selbst die in Japan lebenden Amerikaner über die wahren Absichten der Japaner im Unklaren sind. Wohl besteht eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Siegern und Besiegten, aber dessen ungeachtet gewinnt man den Eindruck, daß die Japaner mit gesteigertem Interesse die Vorgänge in der Mandchurei, in Korea und Rotchina verfolgen und daraus ihre eigenen Berechnungen anstellen. Sie dürften alles daran setzen, um ihrem Wirtschaftsexpansionismus zum Durchbruch zu verhelfen. Solange aber der Handel mit dem Ostblock nicht möglich ist, versuchen sie, bei den Amerikanern möglichst viel Kapital für sich herauszuschlagen, politische Fesseln zu sprengen und ihren eigenen Willen durchzusetzen.

Die japanischen Zeitungen fordern fast täglich neue Absatzgebiete und die Öffnung eines wirtschaftlichen Ventils. Indessen verschlechtert sich die Lage zusehends. Überproduktion bei niedrigsten Löhnen, der Zusammenbruch zahlreicher finanziell schwacher Exportunternehmen, das Gespenst der Arbeitslosigkeit, eine Verschlimmerung der wirtschaftlichen und sozialen Misere der breiten Volksmassen und alle mit der starken Überbevölkerung des Landes zusammenhängenden Schwierigkeiten stellen die Besatzungsmacht täglich vor neue Probleme. Es sind dies Faktoren, die die Japaner davon überzeugen, daß die Zeit für sie arbeitet und Mittel und Wege gefunden werden müssen zur Anbahnung einer realistischen Wirtschaftspolitik, vor allem mit dem ostasiatischen Festland, nachdem die Westländer in der japanischen Konkurrenz eine Existenzgefahr für ihre mühsam wiederaufgebaute Wirtschaft erblicken.

(Copyright 1950 by INA)

Französische Bischöf für Verbot der Atom-bombe. Die Kardinal und Erzbischöfe Frankreichs forderten das Verbot der Atombombe.



Aus der Stadt Ettlingen

Das war die traurigste Zeit unseres Lebens

Iro-Lager wird aufgelöst. Deutsche Betreuung beginnt

Warum lesen Sie die Zeitung?

Auf die Frage, warum sie Zeitung lesen, antworteten kürzlich einige Zeitungsabonnenten: „Wir lesen sie gar nicht, wir haben sie nur abonniert.“

Man darf dieses Beispiel nicht zu sehr verallgemeinern, obwohl die Befragung als Spiegelbild einer größeren Leserschicht gewertet werden kann.

Die Rubrik „Wirtschaft“ kann mehr Interesse für sich in Anspruch nehmen. Werden auch statistische Angaben und Mitteilungen über stattgefundene Tagungen gern überlesen, so haben doch die Börsen- und Marktberichte, die Nachrichten über Preisänderungen und wirtschaftliche Fortschritte und Neuenerungen einen großen Leserkreis.

Doch was tut's, wenn jeder nur das liest, was ihn persönlich interessiert? Hauptsache ist, daß er zufrieden ist mit dem, was die Zeitung für seinen Geschmack bietet und daß er stets über das Neueste auf seinem Spezialgebiet informiert ist.

Wochenendtagung für Selbstverwaltung

Bei der Wochenendtagung, die von der Selbstverwaltungsschule Ettlingen am Samstag, 24. Juni, im Rathausaal veranstaltet wird, sollen vor allem folgende Sachgebiete besprochen werden:

- 1. Tätigkeit der Gemeinderäte und der Kreisratsmitglieder (Leitung: Oberregierungsrat Schiffer).
2. Gemeinde- und Kreisfinanzen (Leitung: Stadtrechner Vogel und Bez.O.Insp. Heppner).
3. Fürsorgewesen (Leitung: Verw.Rat Weinspach und Kreisfürsorgeinsp. Mauthe).

Ettlingen im Bild

Bei einigen Fachgeschäften sind z. Z. neue Aufnahmen aus dem Ettlinger Stadtbild zu sehen. Diese Original-Fotopostkarten von Leica-Fotograf K. Fr. Schade sind unretuschierte Bilder der schönsten Sehenswürdigkeiten unserer alten Stadt.

Für die vielen Besucher unserer Stadt, die aus Berufsgründen oder in der Freizeit herkommen, sind diese Aufnahmen willkommenes Erinnerungsstück. Aber auch die Einwohner sollten sie kennen, weil in diesen Bildern das echte Ettlingen sichtbar wird.

Bereins-Nachrichten

Touristenverein „Die Naturfreunde“ Ettlingen
Mittwoch, 21. Juni, abends 21 Uhr bei der Bismarckschule Sonnwendfeier. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Zum 1. Juli geht die Betreuung der Ausländerlager in Deutschland von der Internationalen Hilfsorganisation (Iro) an die deutschen Behörden über. Die Vorbereitungen hierfür wurden bereits eingeleitet.

Meist unter Fremdherrschaft

Diese Menschen haben in den letzten zehn Jahren viel Schweres erlebt und für die meisten ist auch die Zukunft noch völlig ungewiß. Sie sind nach der Besetzung ihrer Heimat durch die deutschen Truppen ins Reich gekommen und wurden hier als „Ostarbeiter“ eingesetzt.

Wohin auswandern?

Das Ausreiseverfahren für die Auswanderung wird sehr unständlich gehandhabt, so daß die Geduld der Ukrainer immer wieder auf eine sehr harte Probe gestellt wurde.

Gwonne hemmer, gwonne hemmer . . . .

Ettlinger Jungen lagen beim Seifenkistenrennen in Durlach an der Spitze

Am Sonntagfrüh ist bereits um 8 Uhr die Rennstrecke der Seifenkistenbegeisterten über die Verladerampe gerollt und im Lkw der Fa. Auto-Zschernitz verladen.

Die Strecke ist unheimlich schnell. Spitzkurven, lange Gerade und anschließende rechtwinkelige Linkskurve lassen berechnete Bedenken bei Eltern, Fahrern und schließlich auch bei der Rennleitung aufkommen.

Jeder unserer Jungen gibt sein Bestes. Sie fahren mit einer inneren Bejahung und einem Tempo, das die vielen Zuschauer aufschauen, wenn ein Ettlinger auf der langen Geraden heruntergefegt kam.

aber sie wohnen nun schon seit Jahren in Kasernenräumen, die nur mit den allernotwendigsten Möbeln ausgestattet sind. Die großen Säle sind durch Decken und Spinde in Familienzimmer unterteilt.

Die völlige Entwurzelung, das Zusammenleben von Tausenden in engen Lagern und die Verführungen der erzwungenen Untätigkeit sind der Grund dafür, daß sich auch in diesen Lagern kriminelle Elemente entwickelten.

Freundschaftliche Beziehungen

Was die christliche Kultur seit einem Jahrtausend in der Ukraine trotz Fremdherrschaft geschaffen hat, wurde 1943 in einer Sonderausstellung des Albau-Museums über „Ukrainische Kultur in Vergangenheit und Gegenwart“ sehr eindrucksvoll gezeigt.

Dies alles hat es den deutschen Behörden zur selbstverständlichen Pflicht gemacht, die ihnen jetzt übertragene Betreuung der Ukrainer in gutschicklichem Geist zu leisten.

Viele Ukrainer, die jetzt noch hier sind, hoffen, bald auswandern zu können. Für die älteren sind Altersheime vorgesehen, während die Arbeitsfähigen wenn möglich einen geeigneten Arbeitsplatz erhalten sollen.

Aus dem Polizeibericht

In der Berichtswoche gelangten folgende Fälle zur Anzeige wegen Betrugs (1), Wechselschwindel (1), Kameradschaftsradiebstahl (1), Flucht bei einem Verkehrsunfall (1), Teilnahme im Verkehr trotz Einwirkung alkoholischer Getränke (2), widernatürlicher Unzucht (1), Landstreicherei, Gewerbeunzucht und falscher Namensangabe (1), unerlaubte Bauausführung (1), Verstoß gegen die Ausweisungspflicht (1), unterlassene Fahrradbeleuchtung (4), Mithführen einer zweiten Person auf einem Fahrrad (1), Nichtbeachtung des Durchfahrtsverbots (3), Verkehrsgefährdung in 2 Fällen (1), Überfahren der Stoppstelle ohne anzuhalten (1), Radfahren auf Gehwegen (5).

Ferner wurden 1 einfacher und 1 erschwerter Diebstahl z. N. das Auffinden eines Herrenfahrrads und eine gefährliche Körperverletzung z. N. getötigt sowie 5 Personen festgenommen und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Ein weiterer Fall der Erregung öffentlichen Ärgernisses wurde bekannt.

Betrug. Eine Person aus Pforzheim gelangte zur Anzeige, weil sie in betrügerischer Weise einen Geschäftsmann zur Herausgabe eines kleineren Betrags veranlaßte.

Wechselschwindel. Eine 48 Jahre alte Frauensperson aus Ettlingen versuchte am 16. Juni in einem Geschäft sich dadurch einen Vermögensvorteil zu verschaffen, indem sie einen 10-DM-Scheit zur Zahlung gab und dann denselben mit den 9 DM Wechselgeld wieder zu sich nahm.

Kameraden-Diebstahl. Am 16. Juni hat ein 25 Jahre alter Mann auf einer Baustelle einem Arbeitskameraden den Betrag von 80 DM gestohlen.

Trunkenheit im Straßenverkehr. Wegen Trunkenheit mußte am 8. Juni gegen einen Pkw-Fahrer eingeschritten werden, da er in diesem Zustand in dem Albtal Straßenabsperrungsvorrichtungen umgefahren hatte.

Am 13. Juni gelangte ein ausländischer Fahrer zur Anzeige, weil er beim Fahren mit einem Kraftfahrzeug unter erheblicher Wirkung alkoholischer Getränke stand.

Widernatürlicher Unzucht. Ein 51 Jahre alter Mann aus dem Albtal mußte in Haft genommen werden, weil er in zwei Fällen im vergangenen Jahre und in einem Fall im Juni d. J. an Jugendlichen unzüchtige Handlungen vornahm.

Landstreicherei, Gewerbeunzucht u. falsche Namensangabe. Eine ohne festen Wohnsitz etwa 22 Jahre alte Frauensperson wurde in der Frühe des 13. Juni aufgegriffen und nach Überführung der Landstreicherei und Gewerbeunzucht in das Untersuchungsgefängnis in Karlsruhe eingeliefert.

Diebstahl. Am 10. Juni wurde von 15 bis 15:30 Uhr einem hiesigen Einwohner aus der Fahrradtasche eines abgestellten Rades zwei verpackte Trockenrasierapparate im Werte von nahezu 200 DM gestohlen.

In der Nacht vom 10. auf 11. Juni wurde aus einem Kleintierstall eines Fabrikantens 2 Leghühner im Werte von etwa 15 DM auf erschwerter Weise gestohlen.

Fahrrad gefunden. In der Nacht vom 22. auf 23. Mai konnte vor einer Gaststätte ein Herrenfahrrad aufgefunden werden. Der rechtmäßige Eigentümer kann sich beim Polizeiamt Ettlingen melden.

Erregung öffentlichen Ärgernisses. Am 12. Juni um 19:30 Uhr hat ein bis jetzt noch unbekannter Mann im Hardtwald eine hiesige Frau durch Erregung öffentlichen Ärgernisses belästigt.

Festnahmen. Am 14. Juni wurde ein Kaufmann dahier festgenommen und in das Untersuchungsgefängnis Karlsruhe eingeliefert, der wegen Verdachts des Betrugs und Unterschlagung gesucht war. Die übrigen 4 Festgenommenen fallen unter die vorseitig angeführten strafbaren Handlungen.

Ettlinger Filmschau

Ihr größter Erfolg

Der gute Besuch des vor kurzem gezeigten Martha-Eggerth-Films „Wo die Lerche singt“ beweist, daß die berühmte Sängerin auch in Ettlingen noch in bester Erinnerung ist.

Nach dem Krieg ließen sie sich in Frankreich nieder und spielten dort in mehreren Filmen die Hauptrollen. „Walzer der Liebe“ heißt einer dieser Filme, der bald auch in Deutschland gezeigt wird.

Badisches Landes-Adressbuch

Mit der Herausgabe des Bandes Nordbadisches Landesverzeichnis Baden ist die Reihe der Landes-Adressbücher für das Jahr 1950 abgeschlossen, nachdem schon im November vergangenen Jahres der Band Südbadisches Landesverzeichnis der Öffentlichkeit übergeben wurde.

Das Landes-Adressbuch enthält das neueste Anzeigenverzeichnis von Behörden, Handel, Handwerk, Industrie und freien Berufen. Mit seinen etwa 140 000 Einträgen aller Geschäftstätigen, mit und ohne Fernsprechanruf, ist es ein unentbehrlicher Helfer für Behörde und Wirtschaft.

sich an: Siegf. Rothfuß, 1.47, Richard Ringwald, 1.49, Arnhald Mal, 1.53, Hans Herrmann, 1.53.5, muß Sonderklasse fahren. Günter Leppert, 1.56.4, Werner Mackert, 2.01, Erich Tagliasschi, 2.12.5, Peter Zschernitz als jüngster Tagesfahrer platziert sich mit 1.49 an dritter Stelle in der Sonderklasse.

Noch ist es nicht zu Ende. Für die Kreisentscheidung wird noch ein Ettlinger Junge zugelassen. In die engere Wahl kommen die nur mit Zehntelsekunden auseinanderliegenden oben genannten ersten drei. Wer soll fahren. Und nun mögen die Jungen selbst sprechen:

Klaus Zschernitz: „Ich fühle mich nicht ganz sicher, ob ich die beste Zeit herausfahre.“

Klaus Kirsch: „Wolfgang, Du hast Dich auf der Wilhelmshöhe bewährt, ich trete zurück, fahr Du.“

Wolfgang Zschernitz: „Gut, ich fahre wenn ihr es wollt — und gewinne ich, dann tellen wir aber.“

Er fährt mit guten Wünschen begleitet für Ettlingen, holt den 1. Preis und teilt mit seinen Kameraden. —

Dürfen wir von dieser sportlichen Einstellung unserer Jüngsten auf den gesunden sportlichen Geist für die Zukunft hoffen?

Die horizontalen Sonnenstrahlen beleuchten den mit Ettlinger Jungen beladenen Lkw. Auf der Kühlerhaube funkelt der Siegerkranz und alle rufen freudig im Takt: „Gwonne hemmer, gwonne hemmer . . .“

Die jungen Rennfahrer und ihre Eltern möchten auch an dieser Stelle der bewährten Rennleitung unter Herrn O. Kirsch, der Stadtverwaltung und dem Verkehrsverein sowie dem Fachgeschäft, vor allem dem Autohaus Zschernitz, für die ausgezeichnete Betreuung bei diesem jüngsten Sport herzlich danken. V.

punkt zwischen Aufnahme und Veröffentlichung auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Das Landes-Adressbuch ist in den Ortsteil mit ortswise alphabetisch geordneten Namen...

Wirtschafts-Nachrichten

Großer Erfolg der 40. Wanderausstellung

Die 40. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wurde mit einem Ergebnis von 480.000 Besuchern aus dem In- und Ausland beendet.

der mit ihr verbundenen Industrie- und Gewerbebranche. Auch in den Preisen hat die Bundesrepublik nach Ansicht der ausländischen Besucher den Anschluß an den Weltmarkt erreicht.

Schwierige Handelsbesprechungen mit Polen

Bei den seit dem 31. Mai in Frankfurt geführten Handelsbesprechungen zwischen Polen und der Deutschen Bundesrepublik konnten bis jetzt keine wesentlichen Fortschritte erzielt werden.

220 westdeutsche Firmen in Chicago

Mit 500.000 Dollar will die Bundesrepublik die Beteiligung deutscher Firmen an der Internationalen Handelsmesse in Chicago finanzieren.

Befuch aus Kanada in Langensteinbach

Langensteinbach. Am Samstag traf sich der Jahrgang 1897/98 zu einer Wiedersehens- und Abschiedsfeier im Gasthaus zum „Grünen Baum“.

sich gefreut, die Schulfreier im Kreis seiner Schulkameraden zu beglücken. Der Kuchen wurde von den Damen gestiftet, wofür ihnen ebenfalls herzlich gedankt sei.

Während des Krieges 1914/18 sind drei Kameraden gefallen und einer ist im Laufe der Jahre gestorben. Die Anwesenden unterhielten sich auch über die nicht anwesenden Lehrer Rabold und Sexauer.

30 jähr. Stiftungsfest des Musikvereins „Cyra“ Schöllbronn

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So ging es auch an sich der Musikverein „Cyra“ ernsthaft dahinter klemmte.

Send im Festgarten ein Festkonzert bringen. Dem Festzug folgt eine Festfeier auf dem Festplatz mit Enthüllung einer Gedenktafel für die 26 Gefallenen und vermissten Mitglieder des Musikvereins „Cyra“.

Bericht aus Speffart Unglücksfälle

Speffart. Am Samstagabend rutschte beim Heidelbeerpflücken die Frau des Heimatvertriebenen Kaiser im Wald aus und brach das Bein. Sie wurde mit dem Sanka ins Krankenhaus verbracht.

Sportnachrichten der EZ



Jubiläum im Ettlinger Fußball

Das Bierzelt auf dem Wasen war auch gestern wieder nach dem Fußballturnier der Anziehungspunkt vieler Zuschauer. Neben dem Ausschank hat der Fußballverein auch den Verkauf von belegten Brötchen, Zigaretten usw. übernommen.

Spielergebnisse vom Montag

Oberweiler — Schöllbronn 0:5

Im Rahmen der Jubiläumsspiele eröffneten gestern nachmittag die zwei Nachbarvereine den Reigen der Spiele. Lange schien es, wenn man keiner Elf einen Vorteil geben sollte.

Sportfreunde Forchheim — FV Malsch 2:0

Der Sieger Forchheim entpuppte sich in diesem Treffen als eine äußerst spielstarke Elf und dürfte im Programm des Turniers unter den Endspielern zu suchen sein.

Das Dienstag-Programm:

TuSV Splinterer — 05 Bulach SpVg. Durlach-Aue — FC Frankonia Karbr.

Die beiden heutigen Paarungen dürften mit zu den interessantesten zählen. Unser heimischer Vertreter Splinterer und im zweiten Kampf die beiden Bezirksligisten.

Durch kürzere Ringzeit deutscher Meister Deutscher Meister im Mannschafterringen wurde der AC Reichenhall durch Blitzslege über die SG Eichenheim (Frankfurt).

Neuer Meister im Fliegengewicht

Peter Müller (Köln), der deutsche Exmeister im Mittelgewicht, kam bei den Berufsboxkämpfen in Siegen zu einem schnellen k.o.-Sieg über den Duisburger Kleinbauer in der zweiten Runde.

Fangio Sieger im „Großen Preis von Belgien“

Der argentinische Rennfahrer Juan Manuel Fangio auf Alfa Romeo gewann den über 484,2 km ausgefahrenen „Großen Preis von Belgien“ vor seinem Stalikkameraden Luigi Fagioli (Italien).

Kilian bester Mann bei Kölner Nachirennen

In einem International besetzten Nachirennen hinter Motos-Commerciales, das in Köln vor 4000 Zuschauern ausgefahren wurde, zeigte sich der „Sechstagerkönig“ Gustav Killian (Luxemburg) in zwei Läufen als Sieger.

Lohmann siegte in Italien

Exweltmeister Lohmann, Deutschland, gewann auf der Vigorellibahn in Mailand anlässlich der „Italien-Radrundfahrt auf der Rennbahn“ beide Steherläufe und verwies Weltmeister Elio Frosio, Italien, auf den zweiten Platz.

Bautz deutscher Straßenmeister

Im dritten entscheidenden Lauf um die deutsche Straßenmeisterschaft der Berufs-

rennfahrer sicherte sich der als Favorit getendete Dortmunder Erich Bautz zum vierten Male in seiner Laufbahn den Meistertitel. Gesamtergebnis:

1. und deutscher Meister 1950 Bautz (Dortmund), 65 Punkte, 2. Schwarzenberg (Aachen), 65 Punkte, 3. Ludwig Hörmann (München) 38 Punkte.

TSV Rot und SG Leutershausen im Endspiel

In Nordbaden fanden die beiden Vorschlußrunden der beiden badischen Handballpokal statt. In beiden Spielen mußten die Verhandlungsgegner Rot und Leutershausen reisen, kamen aber erwartungsgemäß zu sicheren Siegen.

70 Jahre Mannheimer Rudergesellschaft

Im festlich geschmückten Bootshaus begann die Mannheimer Rudergesellschaft „Baden“ ihr 70jähriges Bestehen. Zwei Boote konnten auf der Duisburger Regatta einen ersten und zweiten Platz erringen und dabei dem Verein ein Jubiläumsgeschenk darbringen.

Totoquoten Württemberg-Baden

Seim 44. Totowettbewerb in Württemberg-Baden betrug der Gesamtumsatz 590.700 DM. Die Gewinnquoten: Hauptwette 1. Rang: 18 Gewinner mit je 4846 DM; 2. Rang: 461 Gewinner mit je 188 DM; 3. Rang: 6341 Gewinner mit je 13,50 DM.

Gewinnausschüttung im Hessen-Toto

1. Rang 5 Gewinner je 4502 DM, 2. Rang 81 Gewinner je 277,50 DM, 3. Rang 1119 Gewinner je 20,10 DM.

Im Nordtoto liegen die Gewinne im 1. Rang bei 67 Gewinnern mit je 2618 DM, im 2. Rang 1473 Gewinner mit je 184 DM, im 3. Rang 15.651 Gewinner mit je 15 DM.

Wetterbericht

Vorhersage: Am Dienstag noch vorwiegend heiter und im wesentlichen trocken. Am Mittwoch wieder zunehmend gewittrig; warm, teils schwül. Höchsttemperaturen über 25 Grad. Veränderliche Winde.

Barometerstand, Veränderlich - Schön

Thermometerstand: (heute früh 8 Uhr) 29° über 0

Wasserstand des Rheins am 10. Juni 1950

Konstanz 608 (-1), Breisach 230 (+8), Straßburg 315 (+3), Maxau 470 (-1), Mannheim-Ludwigshafen 335 (+3), Caub 222 (+4).

Wasserwärme der Badenanstalt

Männerschwimmbad: 19 Grad Frauenschwimmbad: 19 Grad

Zürcher Notenfrelverkehrskurse 17. 6. 19. 6.

Table with exchange rates for New-York, London, Paris, etc.

ETTLINGER ZEITUNG

5044 Heimatzeitung für den Albgau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf. — Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettligen, Schöllbronner Straße 5, Telefon 187

Anzeigen-Annahme für Karlsruhe: Annoncen-Kreis oHG, Karlsruhe, Waldstr. 30, Ruf 713

Sua C Fressen Ihre Schweine schlecht? Sua C hilft!

Badenia-Drogerie Rudolf Chemnitz, Leopoldstrasse

VERSCHIEDENES

Wohn- und Schlafzimmer eleg. möbl. (Kochische, Bad, Garage), in bester Lage...

Junge, kräftig u. willig, als Maler-Lehrling ges. Otto Hamm, Malermeister, Ettligen, Kromenstr. 3.

ZU VERKAUFEN

2 Jg. Nuts- und Fabrikhühner mit Kalb u. hochträchtig sowie 2 schöne Einstellrinder zu verkaufen...

Deutscher Schäferhund (1-jähriger Rüde), orskd. Stamm, zu verk. Zu erf. unter Nr. 1968 in der E.Z.

Kinderklappstuhl, ganz gepolstert und Stufenwagen mit Matratze, sehr gut erhalten...

Kinderkorbwagen, gut erh., zu verkaufen. Hagele, Bublacher Str. 5.

HEUTE

Schlachttag

im Gasth. zum Rebstock 1a Leber- und Griebenwurst Kesselfleisch Verkauf auch über die Straße.

Danksagung

Für die vielen Beweise herz. Teilnahme, die beim Heimgang unseres Lieben Entschlafenen

Alfons Blöth zuteil wurden, sagen wir aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Kaplan Eichhorn für seine trostreichen Worte...

In stiller Trauer Ottilie Blöth geb. Schneider Kinder und Angehörige Ettligen, den 19. Juni 1950

Kleinanzeigen können Sie telefonisch aufgeben Ruf 187

Heute und morgen Martha Eggerth in Ihr größter Erfolg

Eine Wiener Operette mit: Leo Slezak, Albrecht Schoenhals, Theo Lingen. Beg.: 18.15, 20.30 Uhr

Bestellungen auf Einmachkirschen

werden noch angenommen SISS - Ettligen Pforzheimer Straße 11

Fliegen Nexa Fliegen-SPAN vermeiden was Sie nur ein Strichholz brauchen!

Ratten Ratten Ratten

Raxon! Das verlässliche Mittel, wirksam für Mäuse und Ratten...

Badenia-Drogerie R. Chemnitz, Leopoldstraße 7

Heute Schlachttag

in der Brauerei Hensle mit der bekannten Schlachtplatte

ZUKAUFEN GESUCHT

Alle Kartoffeln, auch kleinere Mengen, zu kaufen ges. Pforzheimer Str. 10.



